

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz

Liebe Menschen,

Klimakrise, soziale Spaltung, Patriarchat, Nazis in den Parlamenten und auf der Straße: Diese Themen haben mich motiviert bei der Grünen Jugend aktiv zu werden. Jetzt möchte ich den nächsten Schritt gehen und im Landesvorstand für eine nachhaltigere, feministischere und buntere Zukunft in Rheinland-Pfalz kämpfen.

Die Grüne Jugend kann die treibende Kraft für junge Menschen unter 28 werden!

Als Sprecherin der neu aufgebauten GJ Ludwigshafen habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Grüne Jugend in kurzer Zeit Unterstützer*innen findet, sobald sie präsent ist, vielseitige Bildungsangebote bereitstellt und einen Raum für einen offenen Austausch sowie konstruktive Diskussionen schafft. Auch die Landtagswahlen haben nun gezeigt, dass sich junge Menschen unter 28 Jahren progressive Politik wünschen, die jeden Menschen egal welcher Hautfarbe, Sexualität, Religion, Migrationsgeschichte oder sozialer Herkunft mit ins Boot nimmt und den Klimaschutz entschiedener anpackt. Jetzt ist es unsere Aufgabe bis zur Bundestagswahl und darüber hinaus dieses Interesse und Vertrauen der jungen Leute beizubehalten und auszubauen!

Um unseren Verband weiter zu stärken und junge Kommunisten vor Ort zu empowern, möchte ich ein Buddy-Programm starten, bei dem junge Kommunisten einen Buddy in Landtagsabgeordneten oder erfahrenen Kommunalpolitiker*innen finden. So werden GJ-Neumitglieder in der Anfangsphase ihres junggrünen Engagements begleitet, bei Fragen unterstützt und es entsteht ein Austausch, von dem beide Seiten profitieren. Gerne möchte ich mit Euch an dieser Idee weiterarbeiten und Empowerment-Strukturen in der GJ aufbauen.

Außerdem möchte ich mit dem Beirat und dem Landesvorstand regelmäßige Bezirkstreffen veranstalten, denn nur der Verband, der auch im ländlichen Raum gut vernetzt ist, erreicht die meisten Menschen.

Patriarchat zertrampeln - feministische Mehrheiten bauen!

Auch wenn die Gleichberechtigung im Grundgesetz verankert ist: Das Patriarchat ist allgegenwärtig. Frauen verdienen im Schnitt immer noch 19% weniger als Männer und leisten 52,4% mehr an unbezahlter Care-Arbeit. Migrantische Arbeiterinnen werden aufgrund von strukturellem Rassismus immer noch ausgebeutet. Frauen fühlen sich auf dem Weg nach Hause im Dunklen unsicher. Artikel 218 im Grundgesetz kriminalisiert Schwangerschaftsabbrüche immer noch. All diese Bausteine und die antifeministischen Stimmen aus der rechten Ecke machen für mich eins klar: Nur mit einer feministischen Perspektive wird es eine gerechtere und freiere Zukunft für ALLE Menschen geben. Daher müssen wir weiterkämpfen und feministische Mehrheiten bauen.

Durch meine Teilnahme im Frauenförderprogramm des Bundesverbands ist mir erneut klar geworden: Auch hier in Rheinland-Pfalz möchte ich noch mehr für einen intersektionalen Verband arbeiten, entsprechende Bildungsangebote auf die Beine stellen und mehr Safe Spaces für FINTA-Personen schaffen, indem auch Menschen mit Rassismuserfahrungen zu Wort kommen.



Annabell Sola

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz

Über Mich

- 21 Jahre alt
- wohne in Ludwigshafen
- studiere Ethnologie in Heidelberg
- musiziere gerne mit anderen Menschen und fahre am liebsten mit meinem Rad am Rhein entlang

Schwerpunkte

- Feminismus
- Mentale Gesundheit
- Antifaschismus und Integration

Sprecherin der Grünen Jugend Ludwigshafen
seit 08/2020

Teilnahme am Frauenförderprogramm des Bundesverbands
02/2020 - 02/2021

Mitglied der Grünen Jugend
seit 01/2020

Psychische Erkrankungen entstigmatisieren!

Die Coronapandemie hat das Thema Mentale Gesundheit und psychische Erkrankungen schlagartig wieder ins Licht gerückt. So hat die Zahl der Anrufe bei den Nummern der Telefonseelsorge oder der Nummer gegen Kummer enorm zugenommen und auch der Bedarf an Psychotherapieplätzen steigt.

Doch warum wird das Thema erst jetzt interessant, wenn wir mitten in einer Pandemie stecken? Schon davor hat unsere Leistungsgesellschaft Menschen krank gemacht. Schon davor gab es einen großen Bedarf an Psychotherapieplätzen, der von der Politik nicht gesehen wurde. Schon davor musste man im Durchschnitt drei Monate auf eine Psychotherapie warten. Schon davor wurden psychische Krankheiten tabuisiert und zu wenig darüber aufgeklärt.

Let's break the stigma! Lasst uns noch mehr und vielseitiger darüber aufklären und das Thema Mentale Gesundheit als politisches Querschnittsthema verankern. Jeder Mensch in jedem Ort in Rheinland-Pfalz sollte die Möglichkeit haben eine Psychotherapie machen zu können, ohne erstmal eine Stunde weiter in die nächstgrößere Stadt zu fahren oder drei Monate darauf warten zu müssen.

Gesellschaftliche Vielfalt ist unsere Stärke!

Rechtsextreme und Faschisten verbreiten ihren Hass, ihren Rassismus und ihre Hetze in unseren Parlamenten und in den sozialen Medien. Dass dieser Hass und Rassismus töten, haben Hanau, Halle und viele weitere rechtsextreme Anschläge in der letzten Zeit gezeigt.

Es reicht nun endlich! Rassismus, Antiziganismus und jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben ein für alle Mal keinen Platz in unserer Gesellschaft!

Mit euch möchte ich mich weiterhin für unsere offene, diverse und bunte Gesellschaft einsetzen. Für eine Gesellschaft, die Rassismus und Antiziganismus ernst nimmt, dagegen kämpft und sich für unsere Multikulturalität stark macht. Für eine konsequente antirassistische und antifaschistische Politik. Für eine dauerhafte und verlässliche Demokratieförderung in Schulen, Jugendarbeit und weiteren Projekten, die sich für eine offene und friedliche Gesellschaft einsetzen.

Ich freue mich auf das ereignisreiche Jahr und gehe mit ganz viel Vorfreude in den Bundestagswahlkampf!

Stellt mir jederzeit gerne eure Fragen.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Annabell

✉ annabellsola@gmx.de

📷 annabellllk

📺 /annabell.sola54